



k+k-PR GmbH Peter und Wolfgang Klingauf
Agentur für Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Von-Rad-Str. 5 f, 86157 Augsburg
Tel.: +49 (0) 821 / 52 46 93; Fax: +49 (0) 821 / 22 93 96 92
info@kk-pr.de; www.kk-pr.de



WEISS Spindeltechnologie GmbH
A Siemens Company

PRESSEINFORMATION

Schweinfurt, 08.07.2013

Doppeljubiläum bei WEISS Spindeltechnologie

**Gründung vor 20 Jahren /
seit 10 Jahren zu 100 Prozent bei Siemens**

Gegründet im Jahr 1993, wächst die Weiss Spindeltechnologie GmbH, Schweinfurt, stetig und passt sich den Anforderungen des Marktes an. Im Jahr 2003 wurde die Übernahme des Unternehmen durch den Weltkonzern Siemens zu 100 Prozent abgeschlossen. Sie passt perfekt in die Entwicklungsgeschichte des 340 Mitarbeiter zählenden Betriebs, der als Innovationsführer der Spindelbranche gilt und es versteht, die Vorteile des Mittelständlers mit denen eines Weltkonzerns zu verknüpfen.

Rezessionen tun weh, denn sie sind oft der Untergang von Unternehmen und damit Grund für hohe Arbeitslosigkeit. Für die Weiss Spindeltechnologie GmbH war sie Anlass der Gründung. Hintergrund: Vor 20 Jahren musste FAG aufgrund der weltweiten Wirtschaftskrise drastische Sparmaßnahmen einleiten und sich nach der Neufirmierung strikt auf Kernkompetenzen konzentrieren. Die Spindelproduktion zählte nicht dazu, was für den damaligen Produktionsleiter der Spindeltechnik Siegfried Weiss kein Grund war zu verzweifeln. Er sah darin vielmehr die Chance, ein eigenes Unternehmen zu gründen. In Form eines Management Buy out (MBO) setzte der erfahrene Spindelfachmann seine Idee um und gab 73 ehemaligen FAG-Kollegen aus Konstruktion/Entwicklung, Produktion und Vertrieb einen neuen Arbeitsplatz.

Zum Produktportfolio gehörten gleich zu Beginn neben den fremdgetriebenen Spindeln auch Motorspindeln unterschiedlicher Leistungsklassen. Der Firmenchef erkannte schnell, dass hier die Zukunft liegen wird, denn die wieder erstarkende Werkzeugmaschinenindustrie fragte zunehmend solche innovative Individualspindeln nach. Seither baut Weiss dieses Geschäft kontinuierlich und erfolgreich aus. Bereits zu Beginn des Jahrtausendwechsels erreichte der Betrieb mit rund 200 Mitarbeitern eine Größe, die am Markt für Aufmerksamkeit sorgte.

Seit 2003 gehört die Weiss Spindeltechnologie GmbH zu 100 Prozent zu Siemens

Umstrukturierungen wurden notwendig, und so kam das Interesse des Weltkonzern Siemens gerade recht. Einer ersten umfangreichen Beteiligung im Jahr 2001 folgte zwei Jahre später die komplette Übernahme von 250 Mitarbeitern, die einen Umsatz von knapp 33 Mio. Euro erwirtschafteten. Für Claus-Peter Lehnert, der seit 2004 die Geschäfte des Unternehmens leitet, eine echte Symbiose: „Wir ergänzen mit unserem Portfolio die umfangreiche Kompetenz von Siemens im Bereich der Antriebs- und Steuerungstechnik für Werkzeugmaschinen ideal. Gleichzeitig tauschen wir uns technisch stetig aus und profitieren von dem internationalen Siemens-Vertriebs- und Servicenetz.“

Damit war die Basis für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens Weiss gelegt. Aktuelle Unternehmenszahlen bestätigen dies: 53 Mio. Euro Umsatz werden von 340 Mitarbeitern erarbeitet. Fremdgetriebene Spindeln spielen mit einem Umsatzanteil von etwa drei Prozent nur noch eine Nebenrolle. Das Hauptgeschäft bestreiten Motorspindeln, die als standardisierte Hybridspindeln, vordefinierte Vorzugsbaureihen

und individuelle Kundenkonstruktionen entwickelt und gebaut werden.

Um insbesondere im innovativen Segment die Führerschaft zu erhalten, arbeitet das Schweinfurter Unternehmen regelmäßig mit Entwicklern von Siemens zusammen. Darüber hinaus werden Partnerschaften mit führenden Firmen im Bereich der Getriebe- und Lagertechnik gepflegt. Zudem gehören Kooperationen mit diversen Hochschulen in Aachen, Darmstadt, Hannover und Stuttgart zu den wesentlichen Bestandteilen, um zukunftssträchtige Ideen in die Spindeln einfließen zu lassen.

Service und Reparatur sind ein wichtiger Baustein

Als weiterer wesentlicher Baustein des Erfolgsmodells von Weiss gilt der im Jahr 1996 als eigenes Geschäftsfeld eingeführte Service- und Reparaturbereich. In Maroldsweisach angesiedelt, bauen Service-Mitarbeiter ihre Dienstleistungen stetig aus, so dass dort inzwischen etwa ein Drittel des Gesamtumsatzes erwirtschaftet wird. Claus-Peter Lehnert freut sich über diese Entwicklung und ergänzt: „Da wir Wartungs- und Reparaturdienste nicht nur für unsere eigenen Produkte sondern auch für Fremdspindeln anbieten, sehen wir hier noch einiges Potenzial. Dementsprechend haben wir in diesen Standort weiter investiert und neue Hallen gebaut, die im Laufe dieses Jahres Stück für Stück mit Leben gefüllt werden.“

Die Entscheidung für den Erweiterungsbau fiel Mitte des vergangenen Jahres. Und obwohl er sich als Teil eines Großkonzerns an vorgegebene Prozesse und Richtlinien halten muss, zeigt sich der Weiss-Chef angenehm überrascht von den schnellen und klaren Entscheidungen. „Wir dürfen, können und sollen auch nach zehn Jahren Siemenszugehörigkeit noch als Mittelständler denken. Dabei wissen wir gleichwohl die Vorzüge



WEISS Spindeltechnologie GmbH
A Siemens Company

zu schätzen, die wir als Mitglied einer großen Konzernfamilie genießen. Dementsprechend bin ich mehr denn je überzeugt, mit Siemens den richtigen Partner an der Seite zu haben.“

Bildunterschriften:



B1

Siegfried Weiß gründete im Jahr 1993 die Weiss Spindeltechnologie GmbH, Schweinfurt. Wichtiger Teil des Unternehmens war bereits von Anbeginn die hier abgebildete Niederlassung in Maroldsweisach.



B2

Claus-Peter Lehnert, Geschäftsführer der Weiss Spindeltechnologie GmbH: „Wir dürfen, können und sollen auch nach zehn Jahren Siemenszugehörigkeit noch als Mittelständler denken.“



B3

Mit Motorspindeln bestreitet Weiss Spindeltechnologie das Hauptgeschäft. Sie werden als standardisierte Hybridspindeln, vordefinierte Vorzugsbaureihen und individuelle Kundenkonstruktionen entwickelt und gebaut.



B4

Als ein wichtiger Baustein des Erfolgsmodells von Weiss gilt der im Jahr 1996 als eigenes Geschäftsfeld eingeführte Service- und Reparaturbereich. In Maroldweisach angesiedelt, bauen Service-Mitarbeiter ihre Dienstleistungen stetig aus, so dass dort inzwischen etwa ein Drittel des Gesamtumsatzes erwirtschaftet wird.